

## Appell an alle politischen Entscheidungsträger in Greven

In Ergänzung der Ihnen bereits übersandten Informationen

1. Es wird behauptet, die Festlegung von Konzentrationsflächen für die Windenergie würde zum gleichen Ergebnis führen, wie die Öffnung des Gesamtgebietes der Kommune.

**Diese Aussage ich nicht richtig.**

Die Öffnung würde - auch für spätere Zeiten - Flächen eröffnen, an die bisher niemand gedacht hat. Wenn die Kommune sich schon – gegen unseren Rat – für eine Windkraftplanung entscheiden sollte, dann ist die Erstellung eines FNP/Bebauungsplanes auf Grundlage der geänderten Standortbedingungen in NRW und wegen der Vorsorgepflicht der Kommune für ihre Bürger unerlässlich. Wo sind denn überhaupt noch Flächen, wenn man die neue Landesregelung konsequent umsetzt?

**Nur mit einem gültigen FNP/Bauleitplan und der Ausweisung von Konzentrationszonen auf Grundlage einer sorgfältigen Potentialflächenanalyse besteht für die betroffenen Anwohner und Betriebe Planungssicherheit für die nächsten Jahre, da sie ansonsten in ständiger Angst vor der Genehmigung neuer Windkraftanlagen leben müssen. Das ist unzumutbar und verhindert Investitionen.**

2. Der Weg zur Klimaneutralität sollte alle Bürger mit einbinden und bedarf einer sorgfältigen Planung und angemessenen Förderinstrumenten für die Bürger. Klimaneutralität rechnerisch durch eine fiktive Stromproduktion von WEA erreichen zu wollen, ist kein Beitrag zum Klimaschutz, sondern ein Etikettenschwindel. Wir verweisen hier auf unsere Vorschläge zur **Nutzung der Fotovoltaik/Gebäude-sanierung**, auch im Rahmen von Bürgergesellschaften als Maßnahme aus der Mitte der Bevölkerung.
3. Die von den Grünen/Bündnis90 gestellten Anträge zur Nutzung der **Geothermie** (12.1.21) und zur Nutzung der Geothermie der Kläranlage (12.1.21) sollten umgesetzt werden. **Sie bieten ein weiteres konfliktarmes Potential zur Energiegewinnung in Greven.**
4. Die Altanlagen am Vosskotten, die seit ca. 20 Jahren Strom liefern, können auch nach Wegfall der EEG-Förderung weiter betrieben werden und in das Konzept der Klimaneutralität integriert werden (siehe Bild und Website Hanse Windkraft).



[https://www.hanse-windkraft.de/?gclid=Cj0KCQjw1dGJBhD4ARIsANb6Odk\\_fgy3\\_pUm-9S-xmr2cwax4rED5ouQZbjLvQTYrt1\\_3pLes9Su7LQaAubtEALw\\_wcB](https://www.hanse-windkraft.de/?gclid=Cj0KCQjw1dGJBhD4ARIsANb6Odk_fgy3_pUm-9S-xmr2cwax4rED5ouQZbjLvQTYrt1_3pLes9Su7LQaAubtEALw_wcB)

Durch den Weiterbetrieb lassen sich erhebliche Mengen an Ressourcen (Beton, Stahl, seltene Erden, Kupfer etc.), die für einen Neubau von Windrädern eingesetzt werden müssten, und auch an CO<sub>2</sub> einsparen, das bei der Materialproduktion sowie der Entsorgung der Altanlagen anfallen würde.

5. Von offizieller Seite (Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover) wurde eine bundesweite Flächenerhebung durchgeführt, in der Flächen benannt wurden, auf denen **ohne größeres Konfliktpotential** der Ausbau der Windkraft möglich ist.

**In Greven sind solche Flächen nicht vorhanden!**



<https://www.mdr.de/wissen/karte-windkraft-potenzial-deutschland-100.html>

Die Analyse bestätigt eindrucksvoll unsere schon vorgebrachten Argumente, auch zur herausragenden Bedeutung von Greven für die Biodiversität und den Biotopverbund mit den Rieselfeldern.

6. Neueste Bewertungen des gesundheitlichen Risikos von Infraschall aus Windkraftanlagen bestätigen unsere Befürchtungen und machen deutlich, dass die Kommune zur **Erfüllung des Vorsorgeprinzips** ein hohes Maß an Verantwortung für die Vermeidung von Gesundheitsgefahren für ihre Bürger trägt (siehe beiliegende Texte von AKEN). Gesundheit geht vor Gewinnmaximierung.

**Fazit:**

**Wir wiederholen unseren dringenden Appell an alle Entscheidungsträger, den bestehenden und rechtlich ertüchtigten FNP 2006/2003 unangetastet zu lassen, wie es 2016 und in weiteren Ratssitzungen vom Rat beschlossen wurde.**

**Klimaneutralität geht auch ohne neue Windräder und unter Mitwirkung aller Bürger aus der Mitte der Gesellschaft heraus.**

**Auf keinen Fall ist es verantwortbar, das Gesamtgebiet der Kommune für die Windkraft zu öffnen. Dies stünde in krassem Gegensatz zu den berechtigten Interessen der anwohnenden Bürger und würde diese zu Bürgern 2.Klasse degradieren.**

Greven, September 2021

*Prof.Dr.Werner Mathys für Gegenwind/Windkraft mit Vernunft Greven e.V. / Dr.Werner.Mathys@t-online.de*